

Jahre. Da war so viel Hübsches, so viel Spasshaftes, so viel Trauriges auch, aber es Allen erzählen — das konnte ich doch nicht, das war eine neue Sorge, und ich hatte schon so viele; aber am Ende schief ich doch ruhig ein.

Heute ist nun der Tag, wo die Biographieen beginnen, wie Rosalie es nennt. „Was willst Du denn vortragen? Weißt Du es schon?“ — Darüber sollte ich doch nachgedacht haben? Was mir einfällt, was mir durch den Kopf fährt; gedruckt soll es ja nicht werden, und zum Anhören wird es schon sein.“ Die glückliche Rosalie! so viel unbefangenes Selbstvertrauen macht das Leben doch sehr leicht.

16.

Erlebt hat Jeder;
Wie er's erzählt,
Das macht den Unterschied.
Spricht er von sich,
Wirst Du viel Gutes hören,
Gedenkt er Anderer,
Fehlt der Schatten nicht.

Während einiger Tage habe ich der Schulgeschäfte halber nicht schreiben können, jetzt muß ich doch die Biographieen nachholen. Als der Augenblick heran kam, die Kleinen zu Bette gegangen waren, und jede von uns mit ihrer Handarbeit beschäftigt war, blickte ich Rosalie verstohlen an; mir war ganz beklommen zu Sinne. Die Professorin sagte: „Nun, mein liebes Mädchen, was wirst Du uns aus Deinem Leben mittheilen? Ich denke, unsere Thränen werden wir wohl